



# UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

## Mahlzeit

**G**iftiger Salat ist wohl nicht bekömmlich, würden wir die Gifte, die wir essen, auch schmecken. Wieder einmal wird durch eine Analyse, in dem Fall aus Wien, bewusst gemacht, dass wir in einem Ökosystem leben, das mit geschlossenen Kreisläufen funktioniert und alles, was wir machen, auf uns zurückwirkt.

Unsere Bequemlichkeit hat mehr giftige Seiten, als wir uns das vorstellen können. Dass der Großteil des Mikroplastiks aus dem Abrieb von Autoreifen stammt, braucht uns nicht wundern. Würden wir die Erde auf die Dimension eines Autoreifens reduzieren, wäre es nach 250 Meter Autofahrt vorbei mit dem Leben, weil es keine Humusschicht mehr auf ihr gäbe. Wir sind zwar fleißig daran, diesen Zustand herbeizuführen, indem wir so schnell wie nie zuvor in der Geschichte die lebende Oberfläche gewinnbringend in Asphalt, Beton, Flachbauten, Zersiedlung nachhaltig zerstören und durch die Agroindustrie emsig die Böden vergiften. Da in den Schulen Industriesklaven zur Computerbedienung ausgebildet werden, anstatt Bildung zu vermitteln, merken wir nicht, wie weit wir uns schon von der Realität entfernt haben.

Gifte aus dem Reifenabrieb verteilen sich entlang unserer Fahrbahnen auf den Böden, werden von den Pflanzen aufgenommen und landen direkt, wie im Salat, oder indirekt über die Produkte der pflanzenfressenden Tiere in unserer Nahrung.

Aber billig muss es sein, damit genügend Geld für den neuen SUV, womöglich als Elektroversion, bleibt. Blöd ist nur, dass mit dem höheren Gewicht der Elektroautos wieder mehr Reifenabrieb produziert wird. Schon im Jahr 2020 haben 30 Wissenschaftler über die gewinnfördernde Vergiftung unserer Umwelt im Buch „Das Gift sind wir“ geschrieben. Dabei geht es um die giftigen Hinterlassenschaften der industrialisierten Landwirtschaft, die Rückstände der synthetischen Pestizide. Ihr weltweiter Einsatz hat vielen Pflanzen und Tieren auf dem Land das Überleben unmöglich gemacht.

Eine pestizidfreie Landwirtschaft ist aber bei dem dichten Netz unserer Straßen noch lange nicht giftfrei, wie es die aktuelle Laborstudie aus Wien zeigt. Bedenken wir die Schäden, die wir in unserer Umwelt in den beiden vergangenen Jahrhunderten angerichtet haben, können wir erahnen, wie weit unser Bewusstsein hinter den Handlungen zurückgeblieben ist.